

## **Claudia Loner kandidiert für das Schulpräsidium**

**Gächlingen** Im Januar haben die Gächlinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erfahren, dass sich Claudia Loner für das freigewordene Schulpräsidium zur Verfügung stellt.

Ursprünglich in den Flumserbergen aufgewachsen, ist Claudia Loner nun seit mehr als 20 Jahren in Gächlingen wohnhaft. Mit zwei schulpflichtigen Kindern kennt sie den Schulbetrieb aus Muttersicht bestens und ist bereit für die Arbeit in der Behörde.

Claudia Loner, wie kam es zu deiner Kandidatur?

Ich habe vom kurzfristigen Ausscheiden der bisherigen Schulpräsidentin gehört und mit ihr direkt über das Amt gesprochen. Ihr Beschrieb hat mich nicht abgeschreckt. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Ich halte mich gerne an das Zitat: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

Was ist deine Motivation in der Gächlinger Schulbehörde mitzuwirken?

Mich interessiert als Mutter von zwei Kindern sehr was in der Schule so läuft. Mit meiner beruflichen Tätigkeit in unserem eigenen KMU kann ich mir zudem die Termine relativ gut einteilen.

Wie sieht deiner Meinung nach die Zukunft der Schule in Gächlingen aus?

Ich persönlich wünsche mir, dass die Schule im Dorf bleiben kann. Eine Zusammenarbeit in gewissen Bereichen ist mit naheliegenden Gemeinden aber sicher nötig und auch vorteilhaft.

Was sind deine Erinnerungen an deine eigene Schulzeit in den Flumserbergen?

Ich darf auf eine schöne Schulzeit mit guten Lehrern und guten „Gspändlis“ zurückblicken. Die 1.-3. Klasse und die 4.-6. Klasse wurde je in einem Schulzimmer von einem Lehrer unterrichtet. Das Schulhaus der Primarschule war unterhalb unseres Hofes und so kam es vor, dass ich im Winter per Ski oder Schlitten zur Schule fuhr. Die Sekundarschule war dann im Tal unten und wir Bergler kamen per Postauto zur Schule.

Wie heimisch fühlst du dich in Gächlingen schon als ehemalige Frau der Berge?

Ich finde Gächlingen im Herzen des Chläggis ein wunderschönes Dorf. Ich fühle

mich wohl hier. Wir wohnen und arbeiten vor Ort und geniessen deshalb hier schon eine gewisse Lebensqualität. In einer grösseren Stadt wohnen oder für die Arbeit dahin pendeln, wäre mir ein Graus.

Die Sicht in die Weite geniesse ich sehr und Fahrradfahren ist einfach viel angenehmer hier in der Ebene. Nur Schnee fehlt mir im Unterland halt schon.

Hast du dich bereits mit den aktuellen Themen der Schule, wie zum Beispiel Lehrplan 21 oder Tagesstrukturen, befasst?

Der Lehrplan 21 ist ein Gemeinschaftswerk, ja von dem habe ich auch schon einiges gelesen. Tagesstrukturen waren für uns als Familie nie ein Thema. Wir haben uns arbeitstechnisch so eingerichtet, dass ich als Mutter jeden Mittag koche, wir als Familie gemeinsam das Mittagessen einnehmen und uns austauschen können. Es ist mir selbstverständlich bewusst, dass dies ein Privileg ist.

Für welche Themen willst du dich einsetzen, wenn du in die Behörde gewählt wirst?

Ich setze mich für die Themen ein, welche aus den Gesprächen der gesamten Behörde heraus ein Anliegen bilden.

Gibt es die Schule im Dorf auch noch in 20 Jahren?

Das wünsche ich mir sehr. Wenn wir es schaffen als Dorf weiterhin attraktiv zu bleiben, wird auch die Schule bleiben. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren gestiegen und es wird gebaut in Gächlingen. Das sind gute Voraussetzungen für die eigene Schule im Dorf.

Ich danke Claudia ganz herzlich und wünsche ihr eine gute Wahl. (bem)